Die HEIMZEITUNG für unsere Bewohner, Mitarbeiter und Freunde.

miteinander



Ausgabe 41 | Februar 2023

Ein gemeinsamer Nachmittag. An der Krippe verweilen.
Punsch und tolle Gespräche. Dritter und Vierter Adventssinneszauber.
Die Bläser der Trachtenkapelle Pfarrkirchen. Neujahrsanblasen.
Große Freude im Festsaal. Bewohnerweihnachtsfeier.
Ein gutes neues Jahr. Neujahrskaffee und Sternsinger.

St. Konrad und St. Vinzenz Pfarrkirchen
Kreis-Caritasverband Rottal-Inn e.V.

caritas



Adobe Stock © stock.adobe.com | #128021524 | Urheber: © Dozey

Liebe Leserinnen und Leser,

schon nimmt das neue Jahr seinen Lauf. Ich wünsche Ihnen noch ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2023

Langsam werden die Tage länger und Vorboten des Frühlings sind zu entdecken. Die ersten Frühblüher strecken ihre Blütenköpfe hervor und Waldkäuze beginnen schon mit der Balz. Gerade nach einem langen und trüben Winter freut man sich über jedes neue Lebenszeichen. Also nichts wie raus in die Natur.

Ganz bekannt im Februar ist Sankt Valentin, er gilt als Schutzpatron der Liebenden. Man schenkt sich an diesem Tag Blumen. Hierbei handelt es sich um ein schon antikes Fest, das im alten Rom traditionell als Fest der „lupercalia“. Der antike Hintergrund des Lupercalia-Festes mit seiner zufälligen oder von Gott Amor gewollten Zusammenführung von Liebenden ist die Ursache dafür, weshalb dieser Brauch später romantisch beschönigt als „Tag der Liebenden“ ausgerufen und von der Blumenindustrie zum Großereignis stilisiert wurde, welches heute überall auf der Welt, von Europa bis Japan, gefeiert wird.
Auch ist der Februar seit dem Altertum, der Monat des Umbruchs und der Reinigung – „februare“ heißt auf Lateinisch „reinigen, säubern, wegfegen“. Tatsächlich sahen unsere Vorfahren diesen Monat als eine Zeit der inneren und äußeren Sammlung und Erneuerung, die mit einem tiefgreifenden Aufräumprozess verbunden ist.
In dieser Zeit wurden früher die alten Vorfrühlings- und Fruchtbarkeitsrituale abgehalten, um die Dämonen des Winters zu vertreiben. Unter dem Einfluss der Christianisierung wurde dies zum Fasching. Auch im bunten Treiben der Masken geht es spirituell um ein Zerbrechen alter Ordnungen, um so Platz für eine neue Struktur zu schaffen.
Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.
Ich wünsche uns für das kommende Jahr viel Kraft, Mut, Erfolg und Empathie um die kommenden Herausforderungen und Änderungen positiv zu bewältigen.

Herzlichst Ihre Einrichtungsleitung von St. Vinzenz

Gerda Büchner







Ein gemeinsamer Nachmittag

An der Krippe verweilen

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Johanna Maier

Das tut der Seele gut

Unsere Bewohner konnten jeden Tag an der Krippe verweilen und das taten sie auch.

Irene Hohlfelder erfreut die Bewohner

Kurz vor Heilig Abend war ein gemeinsamer Nachmittag mit Irene Hohlfelder, was der Seele unendlich gut tat.

DANKE dafür.



Auf Weihnachtn zua beim Kripperl staad wern

Griaß Gott mecht i eich sog'n
und mecht eich glei wos frog'n.

Kennt's es de staade Zeit,
wos is den des, ihr liabn Leit?

Über oi hert ma vo da besinnlich'n Zeit,
i wos iatz a ned, is de heit?

Ja, de is heit und dafür nehma uns Zeit.
Einfach moi ruhig wern und nur zua hörn.

Wir woin mit eich an der Krippe verweilen,
staad wern und eich vorles'n a paar Zeilen.

Gemeinsam a paar Liadl singa
und's Herz los ma a bisserl klinga.

Den tiaf'n Sinn vo Weihnachtn spürn,
damit se in unsam Herz die Liab duat se rührn.

Lost's eich drauf ei und hört's guat zua,
dann g'spürts a bisserl wos vo da adventlichn Ruah.



Punsch und tolle Gespräche

Dritter und vierter AdventsSINNESzauber

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Johanna Maier, Ingrid Schnell und Christine Cwik

Dritter und vierter Adventssamstag

Schön waren die vier Samstage und viele Besucher kamen vorbei.
Bewohner mit ihren Angehörigen, Nachbarn von Mooshof, Gäste von der Polioweihnachtsfeier,
Mitarbeiter mit Partner und ehemalige Angehörige kamen zum AdventsSINNESzauber.
Es wurden tolle Gespräche geführt, Punsch, Glühwein, gebackene Waffeln und die süßen Leckereien genossen.
Das alles konnte nur stattfinden, weil zusammengeholfen wurde.
Die Spenden werden für Therapie-, Material- und Hilfsmittel zur Betreuung und Ergotherapie verwendet und kommen so den Heimbewohnerinnen und Bewohnern zugute.
Die angeschafften Teile werden in den nächsten Heimzeitungen vorgestellt.

Herzlichen Dank für die großzügige Spende von 690 Euro

Wir sagen von ganzem Herzen DANKE:

-> an die Stadt Pfarrkirchen für das schöne Häuserl, das sie uns geliehen haben

-> an die Caritas Damen, die gebacken und bedient haben

-> an den Küchenchef, der uns den leckeren Waffelteig und den Glühwein gemacht hat

-> an die Hausmeister, die sich um den Strom und die Beleuchtung gekümmert haben

-> an die Bewohner, Betreuungskräfte und Präsenzkräfte, die gemeinsam die süßen Leckereien vorbereitet haben

-> allen Kollegen, die bei der Umsetzung geholfen haben

-> an die Kuchen-, Stollen- und Blechkuchenspender und an alle die gespendet haben



















Adobe Stock © stock.adobe.com | #187880460 | Urheber: Syda Productions

Rathaus Apotheke

Stadtplatz 3 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 8252

Ihrer Gesundheit zuliebe



ALPHA APOTHEKE

Max-Lanz-Straße 1 - 84347 Pfarrkirchen
Telefon: 08561 9884377



Die Bläser der Trachtenkapelle Pfarrkirchen

Neujahrsanbläser

)) Text und Foto: Ingrid Schnell



Ein Stamperl Schnaps zur Belohnung

Das neue Jahr anblasen, ein gutes neues Jahr wünschen, das taten die Bläser der Trachtenkapelle Pfarrkirchen.

Volkslieder erfreuen die Bewohner

Sie kamen am 27. Dezember Vormittag und gingen von Bereich zu Bereich und spielten mit ihren Instrumenten alte Volkslieder zur Freude von uns allen.



Viel Applaus von Bewohner und Mitarbeiter

Viel Applaus erhielten die Musikanten von den Bewohnern und den Mitarbeitern. Zur Belohnung gabs natürlich für jeden ein Stamperl Schnaps oder Likör was auch die Bewohner sehr genossen.

Herzlichen Dank von uns ALLEN für die musikalischen Neujahrsgrüße







REIBNITZ
öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator

Wir wissen

Ihre Werte

zu schätzen!



Im Herzen von Pfarrkirchen

Bewertung von alten
Uhren-, Schmuck-,
Münzen und Edelmetallen
auch Ankauf möglich

Beratung nur nach
telefonischer Terminvereinbarung
unter 0170 808 7707

Stadtplatz 28, Pfarrkirchen








Große Freude im feierlichen Festsaal

Bewohnerweihnachtsfeier

)) **Text:** Johanna Maier **Foto:** Johanna Maier und Martina Soutschek

Gemeinsame Feier

Die Bewohner von St. Vinzenz und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter, die uns in diesem Jahr unterstützt haben, feierten gemeinsam eine Weihnachtsfeier.
Heimleiterin Gerda Büchner war voller Freude über die vielen Menschen im Festsaal und dankte allen, die an dieser Weihnachtsfeier teilnahmen. Sie sprach von einer herausfordernden Zeit mit Corona und bat auch um Verständnis für das Personal. Sie dankte den Caritas Damen für ihre Aktivitäten und für die neue Aktion mit dem AdventSINNESzauber an den vier Samstagen vor Weihnachten. Die vielen fleißigen Helfer/innen beim Backen, basteln, stricken wurden erwähnt, ebenso die Damen, welche im Adventsstandl engagiert waren. Derweil wurden Punsch und Plätzchen gereicht, Sabine Gruber (Akkordeon) und Sabine Riemer (Gitarre und Zither) von den Lindenthalern spielten dazu wunderbare weihnachtliche Lieder.
Ehrenamtliche Mitarbeiter wurden geehrt. Applaus und Amaryllis gab es als Dank für: Helga Damböck, Gaby Harrant, Hilde Haugeneder, Irene Holfelder, Stefanie Kolb, Johanna Maier, Sabine Gruber, Pfarrvikar Rupert Wimmer, Josef Meister, Gundi Rieger und Terry Petri.
Im Namen der Bewohnervertretung überreichte Stellvertreterin Gundi Rieger die anonyme Spendenbox, deren Erlös den Mitarbeitern zugutekommt.
Betreuungsleiterin Ingrid Schnell bedankte sich für den Aktivierungskalender, die wie schon in den Jahren davor von der Pfarrcaritas gestiftet wurden.
Zum Abschluss der schönen Feier zelebrierte Pfarrvikar Rupert Wimmer einen festlichen Gottesdienst, zu der die Jugendfeuerwehr Pfarrkirchen das Friedenslicht von Bethlehem brachte und von den beiden Musikantinnen musikalisch umrahmt wurde.

Gemeinsames Abendessen in geselliger Runde

Erfüllt von der Liebe Gottes und zum Dank an ALLE Mitwirkenden, gab es noch ein gemeinsames Abendessen in geselliger Runde.


















Ein gutes neues Jahr

Neujahrskaffee und Sternsinger

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Katrin Sanchez- Lopez

Besuch der Sternsinger beim Neujahrskaffee

Am 4. Januar trafen sich die Bewohner zum Neujahrskaffee im Festsaal, überall hörte man: „A guad‘s neis Jahr und bleib fei g‘sund!“ Gesund bleiben, das ist für unsere Bewohner der größte Wunsch. Was ist wichtig, damit man gesund bleibt? Glück, Humor, Lachen, Gemeinschaft, Frohsinn, Liebe, Beisammen sein, darum starten wir frisch und fröhlich ins neue Jahr mit dem Neujahrskaffee Nachmittag.

Der Weg der Sternsinger

Große Freude bereiteten die Sternsinger, die sich extra zu uns auf den Weg gemacht haben und für jeden Bewohner einen Stern gebracht haben, schließlich sind auch sie einem Stern gefolgt. Sie sangen Lieder, gemeinsam wurde das Lied „Freut euch ihr Christen“ gesungen, sie erzählten Geschichten, Gedichte und sprachen den Segen.

Gekommen aus dem Morgenland

Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand.
Wir wünschen euch ein fröhliches Jahr; Kaspar, Melchior und Balthasar.

Der Stern führ uns zur Krippe

Es führt uns der Stern zur Krippe hin, wir grüßen dich Jesus mit frommem Sinn. Wir bringen dir unsre Gaben dar: Weihrauch, Myrrhe und Gold fürwahr.

Gottes Segen für unser Haus

Wir bitten dich segne nun dieses Haus, und alle die gehen da ein und aus.
Verleihe ihnen zu dieser Zeit: Frohsinn, Friede und Einigkeit.

Herzlichen Dank von uns ALLEN an die Sternsinger









20+C+M+B+23







Liebevoll gestaltete Briefe aus ganz Deutschland

Post mit Herz - Gemeinsam gegen die Einsamkeit

)) **Text und Foto:** Ingrid Schnell

Eine tolle Entdeckung von unserer Katrin

Eine tolle Idee hatte Katrin Sanchez–Lopez auf Facebook entdeckt. Es gibt eine Organisation, deren Sitz in Hamburg ist und die sich für einsame Menschen einsetzen. Diese Aktion heißt „Post mit Herz - Gemeinsam gegen einsam“.

Ein Kampf gegen die Einsamkeit

Deren Motto ist: Wir von Post mit Herz kämpfen gegen die Einsamkeit. Wir engagieren uns dafür, dass sich einsame Menschen nicht vergessen fühlen. Wir wollen Kontakt herstellen, den Betroffenen Freude schenken und Mut machen. Das tun wir, indem wir freiwillige Briefschreiber:innen mit sozialen Einrichtungen verbinden, die einsame Menschen betreuen. Unsere Mission: Jeder einsame Mensch soll Post mit Herz bekommen.
Briefeschreiber aus ganz Deutschland können daran teilnehmen. Sie möchten die Einsamkeit bekämpfen, ein Zeichen setzen und mit lieben Worten ein Lächeln bringen.

Jeder kann ein Teil davon werden

Jeder kann auch Teil von Post mit Herz werden und durch schreiben Menschen erreichen.

Einfach schöne Briefe

Katrin hat an das Team geschrieben und die Anzahl unserer Bewohner mitgeteilt und so erhielten wir laufend Post mit Herz. Die letzten Briefe kamen nach Weihnachten. Es waren Briefe aus ganz Deutschland mit soviel Mühe und Liebe gestaltet und geschrieben. Eine einzigartige Bereicherung und so berührend. Jeder Bewohner bekam Post mit Herz und wer nicht mehr lesen konnte, dem wurde es vorgelesen. Manche lasen die Briefe gegenseitig vor, weil sie einfach so schön waren.

Ein riesengroßes Dankeschön an Katrin fürs organisieren und an die lieben Briefeschreiber von Post mit Herz.

























Alter christlicher Brauch am Dreikönigstag

Weihrauch zieht durch das Haus

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Alexandra Schölzig

Rauhnächte und böse Geister

Am Dreikönigstag den, 06.01. zieht bei uns der Weihrauch durch das Haus, ein alter christlicher Brauch. Einst fürchteten sich die Menschen in den Raunächten vor bösen Geistern. Sie räucherten in Haus und Stall, um Segen zu erbitten für das neue Jahr.

Christus kommt in unsere Welt

Durch die Haussegnung soll Christus, der in die Welt gekommen ist, auch in unsere kleine Welt, in unseren Lebensbereich kommen. Unsere Gemeinschafträume und Zimmer sollen ja Orte der Gottesbegegnung sein: Erfahrung von Mitmenschlichkeit, Geborgenheit, Frieden, Liebe, Hoffnung und Trost. Das Segenszeichen an den Türen ist für uns Zeichen seiner Gegenwart und Aufruf zum christlichen Lebensstil. Deshalb dürfen wir gewiss sein, dass Gott uns auch im neuen Jahr durch alle Höhen und Tiefen begleiten wird.

Mit dem Weihrauch auf dem Weg durchs Haus

Brigitte und Alexandra, beide Betreuungskräfte, machten sich mit dem Weihrauch auf den Weg durch das Haus, von Bereich zu Bereich, von Zimmer zu Zimmer. Sie wurden von den Bewohnern begrüßt und zum Teil haben sich manche dem Zug durchs Haus angeschlossen, manche wollten das Weihrauchgefäß selber halten und mal damit räuchern. Alexandra hat den Segen gesprochen „Gott segne dieses Zimmer und alle die da gehen ein und aus“. Sie war sehr berührt über die Reaktionen der Bewohner, die aufmerksam zu hörten und sich bedankten. Beide freuten sich, dass sie selbst Bewohner, die sehr pflegebedürftig sind, sehr gut mit dem Duft und den Segen erreicht haben. Den Duft vom Weihrauch konnten die Bewohner noch lange riechen. Zum Abschluss verweilten sie noch an der Krippe bei den Heiligen Drei Königen im Gedenken an den Sinn des Räucherns.























Christmette

Wichtige Messe im Kirchenjahr

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Ilse Winnetshammer

Großen Dank an Josef Adler

Eine wichtige Messe im Kirchenjahr ist die Christmette. Dank Josef Adler konnten wir es den Bewohnern ermöglichen, gemeinsam die Christmette am Heiligen Abend zu feiern. Um 15 Uhr versammelten sich die Bewohner und Bewohnerinnen des Altenheims in der Kapelle. Josef Adler hielt die Christmette. Die musikalische Untermalung übernahm Lucia Fuchs mit der Querflöte.



Ein Moment der Rührung

Besonders feierlich und ein Moment der Rührung empfanden wir alle beim letzten Lied „Stille Nacht“, das wir gemeinsam gesungen haben, natürlich wurde vorher das Licht ausgemacht, sodass nur die Kerzen um die Krippe herum brannten.



Vielen lieben Dank und Gottes Segen, dass wir gemeinsam feiern durften.



Große Freude für Bewohner und Mitarbeiter

Sternsinger besuchen St. Konrad

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Jasmin Obermeier



Von Haus zu Haus

Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und lassen auch das St. Konrad nicht aus. Am 04.01. besuchten sie uns mit ihren Gaben. Weihrauch, Myrrhe und Gold.
Die Haustür wurde mit der Jahreszahl, mit Kreuzen und den Buchstaben C M B beschriftet. Die Buchstaben C M B werden volkstümlich als die Anfangsbuchstaben der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar gesehen. Aber eigentlich bedeuten diese Buchstaben viel mehr: „Christus Mansionem Benedicat“. Das heißt: „Christus segne dieses Haus.“

„Christus segne dieses Haus
und alle die da gehen ein und aus!“



Die Bewohner freuen sich jedes Jahr auf diesen alten Brauch. Sie versammelten sich in den Sitzgruppen. Auf Wunsch wurden sogar einige Bewohner auf dem Zimmer besucht.





Sekt, Orangensaft und Knabbereien

Silvester in St. Konrad

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Jasmin Obermeier

Überraschung für alle Bewohner

Am 31.12. wurde alle Bewohner von den Betreuungsassistenten mit Sekt, Orangensaft und Knabbereien überrascht.

Ein Prosit auf das neue Jahr

Es wurde auf das kommende Neue Jahr angestoßen und viele Gespräche geführt.

Glücksboten zu Silvester

Freilich ist der bekannteste Glücksbote zu Neujahr das rosafarbenes Schwein. Wir haben uns in diesem Jahr unserer Bewohner für den Glückskäfer entschieden. Die kleinen Käferchen haben viel Freude in die Herzengebracht.

„Still und leise, auf diese Weise schicken wir diese Nachricht auf Reise. Mit Freude und Grüßen soll es Allen das neue Jahr versüßen.“













Eine liebevolle Tradition wird fortgesetzt

Wir warten auf das Christkind mit Terri Petry

)) **Text:** Jasmin Obermeier **Foto:** Christiane Kirschner

Gedichte und Geschichten zu Weihnachten

Unter diesem Motto trafen sich viele Bewohner am 24.12. mit Terri Petry im Hoagarten. Es gab Tee, Plätzchen, Weihnachtsgedichte und eine Weihnachtsgeschichte. Frau Petry hat Weihnachtslieder mit der Flöte vorgespielt und es wurde eifrig mitgesungen. Wie immer waren die Plätze schnell besetzt, da die Bewohner schon sehnsüchtig auf den Tag gewartet haben.



Die besten Wünsche

Mit den besten Wünschen zu Weihnachten verabschiedete sie sich dann, um mit ihrer eigenen Familie Weihnachten zu feiern.

Herzlichen Dank

Liebe Terry, DANKE dass du diese wunderbare Tradition bei uns im St. Konrad eingeführt hast.















Herzlichen Glückwunsch

Weiterbildung zur Betreuungsassistentin nach § 53b

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Jasmin Obermeier

Erfolgreiche Weiterbildung

Brandstetter Martha und Hentze Anne Doreen haben die Weiterbildung zur Betreuungsassistentin nach § 53b erfolgreich absolviert und bereichern mit ihrem neu erworbenen Wissen unsere Betreuung.

Auf gute Zusammenarbeit

Wir gratulieren den beiden herzlich und freuen uns auf gute Zusammenarbeit.





Adobe Stock © magui RF | # 309276038

Kleine Anekdote

Kater Leo

)) **eine Anekdote von** Romy Rusch

Der Leo mit dem roten Haar, das ist mir einer

Der Leo mit dem roten Haar, das ist mir einer, ein Feigling gar und ein Streuner. In der Mittagssonne kommt er auch zu mir, liegt mit großer Wonne vor meiner Tür. Doch wenn ich ihn begrüße mit „Hallo Du“ macht er die Düse und ist weg im Nu. Er schleicht durch die Wiesen im hohen Gras, Freiheit zu genießen, macht ihm Spaß.

Im Mittagspäuschen ruht er sich aus, wartet auf ein Mäuschen als Gaumenschmaus. Auch schleicht er gern mit frohem Sinn, zum Nachbar nicht fern, zu einer Kätzin.

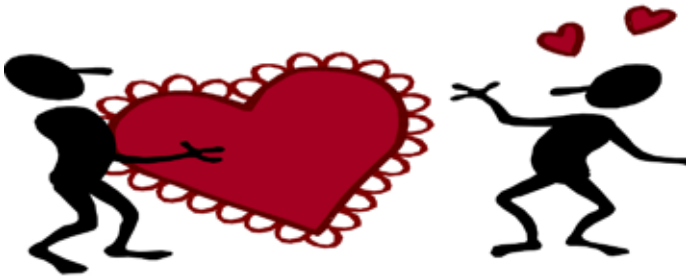
Wenn Leo ab und zu zur Kätzin geht, kommt er zum Rendezvous meistens zu spät. Zwei Kater, die schon hier, ihm sagen, das sei nicht sein Revier, und ihn verjagen.

Leo hat sich gedacht, wie Busch ungefähr, wer sich Sorge macht, der braucht Likör. Also braucht Kater Leo Gaumenschmaus und geht froh auf Jagd nach einer Maus.

Zur Kätzin geht er doch wieder, singt im Katerchor schöne Lieder der Kätzin vor. Wenn ich Feigling sag´, weil er scheu, freut mich jeder Tag, wenn er kommt vorbei.

Alles Liebe zum Valentinstag

Valentinstag



Valentinstag ist
an geliebte Menschen denken,
weil man manchmal vergisst,
ein wenig Liebe zu schenken.



„In“ ist in Liebe am Valentinstag
blumige Herzen schenken,
doch „In“ ist auch wer vermag,
täglich in Liebe zu denken.



Diese Rosen werden ein Lied singen,
um am Valentinstag Freude zu bringen
und sie singen noch lange ein Lied,
wenn die Rosen schon längst verblüht.



Wir freuen uns

Rückblick der uns schmunzeln lässt

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Jasmin Obermeier

Wir können es kaum erwarten

Da wir uns schon alle sehr auf die kommende Faschingszeit freuen, haben wir uns gedacht einen Faschingsrückblick zu zeigen.

Eine schöne Erinnerung

Die Bilder sind teilweise schon über 10 Jahre alt und lassen uns noch heute schmunzeln.














FASCHINGSZUG
Narrenkobel
St. KONRAD






Februar
11














FASCHINGS
„St. KONRAD“













Es schmeckt uns einfach gut

Obsttag im St. Konrad

)) **Text:** Christiane Kirschner **Foto:** Jasmin Obermeier





Ein bunte Auswahl an Obst

Obst ist Gesund, hat reichlich Vitamine und schmeckt unseren Bewohnern sehr gut.

Da wir sehr unterschiedliche Bewohner haben, gab es auch eine bunte Auswahl an verschiedenem Obst, das gleich in Mundgerechte Stücke geschnitten wurde und auf Tellern einzeln angerichtet. So konnten sich die Bewohner nach ihren Wünschen einen Obstteller zusammen stellen. Alternativ gibt es aber auch einen Obstsalat mit wahlweise Joghurt dazu. Die bunten Farben, der Geschmack und der Geruch des Obstes weckten bei einigen Bewohnern Erinnerungen an ihr zu Hause und auf die verschiedenen Obstsorten die sie selber angepflanzt haben, je nach möglichkeit und was sie alles aus diesem Obst hergestellt haben, wie z.b aus den Äpfeln das Apfelmus oder verschiedene Obstkuchen gebacken haben. Eben alles so verschieden und besonders wie unsere Bewohner.









Der Schrank für die Aussteuer

Anno dazumal…… „da Hochzeitsschrank“

)) **Text:** Barbara Schellmann **Foto:** Anne Hentze

Der letzte Schrank

Herr Wagner ist gelernter Schreinermeister und hatte eine eigene Schreinerei, diese hatte er bereits von seinem Vater übernommen.

Das Gaufest der Isartaler

Im Jahr 2010 wurde das 120. Gaufest bei den Isentalern in Ampfing gefeiert. Anlässlich dieses großen Festauftaktes kam Herr Wagner auf die Idee einen Hochzeitschrank in der Größe 1:10 nachzubauen, als Gastgeschenk für jeden einzelnen Verein, der an dieser Feierlichkeit teilnahm. Hierzu verwendete er kanadischen Ahorn. Für einen Schrank brauchte Herr Wagner ca. 1 Stunde Bauzeit. Für die Festlichkeit fertigte er 550 Stück an. Befüllt wurde der Hochzeitschrank natürlich mit Stoffen, Kissen, Bettdecken, Tischdecken und vielem mehr, in der entsprechenden Größe. Hierbei war das Geschick einzelner Damen gefragt, die tatkräftig Herrn Wagner dabei unterstützen.

Bewunderung und voller Stolz

Den letzten Schrank hat sich Herr Wagner als Erinnerung aufgehoben und zeigt diesen heute noch voller Stolz den Bewohnern.
Diese sehen sich den Schrank voller Bewunderung immer wieder gerne an und hören dabei gespannt und voller Interesse der Geschichte darüber gerne zu.

Der Hochzeitschrank, auch Aussteuerschrank, war bis ins späte 20. Jahrhundert üblich. Und diente jungen Frauen dazu bis zum Zeitpunkt ihrer Hochzeit eine Grundausstattung anzusammeln für den eigenen zukünftigen Haushaltstand.
Diese Mitgift wurde durch einen festlichen Umzug durch das Dorf, auf den Hof, indem sie einheiratete gebracht, das sogenannte „Kammertwong fohn.“ Diese als Aussteuer bezeichneten Güter bestanden häufig aus hochwertigem Essgeschirr, bestickten Tischdecken, Geschirrtüchern, Bettwäschen und vielem mehr.

Wir gratulieren herzlichst

zum Geburtstag und wünschen alles Gute!

Obermaier Genoveva

Grad Helga

Büchner Maria

Kovacevic Cedomir

Herrmann Vera

Weder Erika

Moosmüller Maria

Maisenecker Rosemarie

Magin Willi

Wagner Franziska

Wagle Siegfried

Schinhärl Thekla

Piske-Hörl Ingrid

Bohnert Gerhard

Attenberger Elisabeth

Steinberg Regina

Straßl Helmut

Zum Geburtstag kommen Grüße heut,
seid stets frei von Sorgen
und erwachet in bester Gesundheit
an jede neuen Morgen

)) Geburtstagsgruß von: Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #78407925 | Urheber: naddya





Maria Moosmüller feiert 89. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

)) **Text:** Ingrid Schnell **Foto:** Team Vinzenz

Herzlichen Glückwunsch zum 89. Geburtstag liebe Maria Moosmüller

Im Juli 2019 machte Maria, meine Mama, das erste mal Urlaub, anschließend kam sie zur Tagespflege zu uns und seit Oktober 2022 ist sie nun ganz in die Lindenallee eingezogen. Sie hätte nie gedacht, dass sie so alt wird und darum muss auch gefeiert werden und dies wurde gleich am Geburtstag gemacht mit ihren Geschwistern und einigen Verwandten im Festsaal.

Des brauchts doch gar ned

Als ich sie kurz vorm Mittagessen abholte, erzählte sie mir, dass sie schon fesch zusammengerichtet, die Haare gestylt und schon einige Bilder von ihr gemacht wurden. „So a Gaudi nur zwecks meim Geburtstag, des brauchts doch gar ned!“ so ist das mit den älteren Menschen, sie möchten keinem zur Last fallen und meinen: „Des is doch gar nimma wert!“ Eben doch!

Eine große Freude

Hinterher war die Freude riesengroß, über die wunderschöne Geburtstagsfeier, über die Gäste, die Bilder, Karten, Geschenke und Gutscheine. Dieses Glücksgefühl kann im Herzen noch lange wirken.
Die große Familienfeier mit ihren 7 Kindern, 16 Enkel und 12 Urenkel mit Familien steht noch an.

Liebe Maria, liebe Mama wir wünschen dir von ganzem Herzen noch eine gute Zeit bei uns, genieße deine Tage, Stunden und wunderschönen Momente.



Im Gedenken an die Verstorbenen

Wir beten für:

Frieda Niedermeier

verstorben am 15. November 2022, 95 Jahre

Frieda Niedermaier zog im Februar 2019 ins St. Konrad ein. Sie hatte sich bei uns sehr wohl gefühlt und hat auch im Haus eine Freundin gefunden, die sie täglich nachmittags auf einen Plausch besuchte. Sie war immer freundlich und dankbar.

Berta Prambs

verstorben am 20. Dezember 2022, 80 Jahre

Prambs Berta zog im Februar 2020 ins St. Konrad ein und ist nun im Krankenhaus Rotthalmünster verstorben. Frau Prambs war gläubig und hat gerne den Gottesdienst besucht. Sie war immer sehr nett und dankbar. Frau Prambs war ein sehr familiärer Mensch und hat auch oft Besuch von ihren Lieben bekommen.

Heinrich Nöbauer

verstorben am 24. November 2022, 82 Jahre

Heinrich Nöbauer zog im Juni 2022 ins St. Konrad ein. Er hatte früher eine Landwirtschaft, die er mit großer Leidenschaft führte.
Er war stets freundlich, und ein sehr genügsamer Mann. Nun gab er sein Leben in Gottes Hände zurück.

Hildegard Threimer

verstorben am 25. Dezember 2022, 82 Jahre

Im Januar 2021 zog Hilde in die Lindenallee. Für sie war es am Anfang sehr schwer, da ihr Ehemann kurz davor verstorben ist und sie ihn sehr vermisst hat. Ein Spaziergang, um die Schönheit der Natur zu genießen, das liebte sie. Für sie war Sohn Jürgen sehr wichtig, der regelmäßig auf Besuch kam und Enkel Felix, der bei uns arbeitet, hat auch immer bei seiner Oma nachgeschaut.

Waltraud Pils

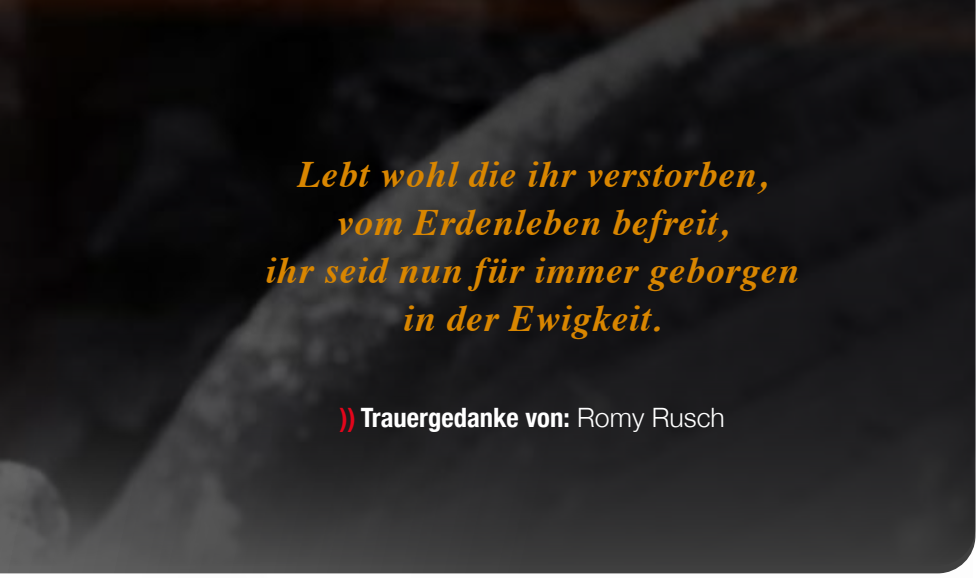
verstorben am 12. Dezember 2022, 86 Jahre

Waldtraud Pils zog im August 2022 mit ihrem Ehemann ins St. Konrad ein. Sie war immer ein sehr liebenswerter Mensch der sich um jeden gesorgt hat. Sie hat auch gerne den Mitarbeitern geholfen. Ob es Getränke verteilen oder Handläufe auf den Gängen reinigen war. Waltraud Pils war ein sehr familiärer Mensch und hat auch oft besuch von ihren lieben bekommen.

Viktoria Kranzlhuber

verstorben am 08. Januar 2023, 89 Jahre

Viktoria Kranzlhuber genoss die Zeit bei uns und war voller Freude, wie sie endlich wieder mit dem Pflegerollstuhl an der Gemeinschaft teilnehmen konnte. Sie freute sich über die Besuche ihrer Familie und strahlte, wenn die Enkelkinder kamen. An den Mittwochskaffee war sie gerne dabei und genoss die Gesellschaft und die Musik. Leider waren ihre Kräfte schon zu schwach.



Lebt wohl die ihr verstorben,
vom Erdenleben befreit,
ihr seid nun für immer geborgen
in der Ewigkeit.

)) **Trauergedanke von:** Romy Rusch

Trost finden im Gebet

Herr Jesu Christ allmächtiger Gott,
um dich zu ehren,
wollen wir leben nach deinem Gebot
uns gegen das Böse wehren.
Im täglichen Leben ist es oft schwer,
nach den Geboten zu leben,
doch wir bemühen uns immer mehr,
um deine Gnade zu streben.
Wir möchten leben wie Jesu Christ,
der einst auf Erden,
weil er für uns das große Vorbild ist,
Gottes Kinder zu werden.
Wir bitten dich Allmächtiger um Gnade,
dass nach des Lebenszeit,
sich unsere geistige Seele dann erlabe,
in deinem Reich der Seligkeit.

AMEN

)) **Ein Gebet von:** Romy Rusch

Adobe Stock © stock.adobe.com | #316130545 | Urheber: anko_ter

Adobe Stock © stock.adobe.com | #284471109 | Urheber: New Africa

PIETÄT

Schäufl

HILFE IM TRAUERFALL

Einfühlsame Unterstützung

Pietätvolle Begleitung

Zuverlässiger Beistand

Individuelle Wünsche

Pietät Schäufl

Passauer Straße 10
84347 Pfarrkirchen

Telefon 0 85 61 / 983 66 59

schaeufl.com
pfarrkirchen@schaeufl.com



Im Gedenken an Maria Mauer

Maria lebe wohl!

Du warst im Schmerz gefangen,
in einem großen Leid,
Du bist für immer nun gegangen
und dein Körper ist befreit.
Aber deine Seele sie schwebt
der Ewigkeit entgegen,
wo sie dann für immer lebt,
von Seligkeit umgeben.
Des allmächtigen Gottes Segen,
der Seligkeit bringt,
hat er in unseren Lebenswegen,
für jeden so bestimmt.
Allein die Hoffnung bleibt,
auf ein Wiedersehen,
dass wir uns in der Ewigkeit
einmal gegenüber stehen.
Die Erinnerung an dein Leben,
sie wird nie vergehen,
dass es auf Erden dich gegeben,
bleibt für immer schön.
Denn:
Du wirst auf Erden,
in deinen Kindern als Idol,
nie vergessen werden.
Maria lebe wohl.

Romy Rusch



In Erinnerung an

Christine Rose

18. Mai 1969 - 04. Januar 2023

„Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken."

Christine hat im September 2009 bei uns im Haus als Betreuungsassistentin begonnen. Sie war immer für alle Bewohner da, hat immer alle umsorgt.
Am liebsten hat Christine mit den Bewohnern gebastelt und sich im Sommer um die Blumen- und Kräuterbeete gekümmert. Für Christine war der Beruf Betreuungsassistentin eine Berufung dem sie aus voller Leidenschaft nachgegangen ist. Das größte Anliegen von Christine war es immer, den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Liebe Christine,

du wirst uns immer in sehr guter Erinnerung bleiben. Wir sind froh, dass wir so eine tolle Kollegin wie dich hatten.



Gottesdienstordnung

Die Teilnahme an den Gottesdiensten
ist wieder ohne Beschränkung möglich.

Messintentionen

können in der Verwaltung beider Häuser eingegeben werden.

Hinweise zu Corona

Herzlich Willkommen - zu beachten

)) **Text:** Iris Riglsperger

Das Coronavirus stellt die größte Bewährungsprobe seit langem dar.

Das Coronavirus ist leider immer noch da und bis auf weiteres gelten in den Häusern folgende Regeln:

- **Negativer Test, unabhängig vom Impfstatus (24 Stunden gültig)**
- **Bitte immer in der Verwaltung melden**
- **Die AHA-Regeln sind weiter einzuhalten**
- **Bitte tragen Sie eine FFP2-Maske**


FFP2-Maske



Abstand halten


Hygieneregeln beachten

Bestattungen
Müller Schröppel



Ihr Bestattungsmeister

Erdbestattung
Feuerbestattung
Trauerredner
Friedhofspflege
Wohnungsauflösung
Kostenlose Bestattungsvorsorge
Eigene Fahrzeugflotte
Trauerfloristik

Höckberger Straße 26
84347 Pfarrkirchen

Telefon 08561 / 12 03

bestattungen-mueller.de



Adobe Stock © stock.adobe.com | #291157400 | Urheber: © dzmitrock87

Februar

Im Wandel der Jahreszeiten

)) **ein Gedicht von:** Romy Rusch

Oh du kurzer Monat Februar
im Karnevalskleid,
du bist ja schon wieder da,
was die Narren freut.
Wir nehmen die roten Nasen raus
und die bunten Masken,
verkleiden uns wie Katz und Maus,
ehe wir dann fasten.
Auf den Straßen wird es dann sehr laut,
wenn wir dort marschieren,
wer sich als bunter Narr nicht traut,
der soll es ausprobieren.
Die Blasmusik darf auch nicht fehlen
und die Gardemädchen,
auch das Prinzenpaar ist zu erwähnen
beim Marsch durch´s Städtchen.
Ist der Straßenumzug zu Ende dann,
geht es froh und heiter,
mit guter Laune und fröhlichem Gesang
im Gasthaus weiter.

Impressum

Herausgeber der Heimzeitung „Miteinander“:
Caritas Altenheime

Altenheim St. Konrad
Ringstr. 3
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 30 07 0

Alten- und Pflegeheim St. Vinzenz
Konrad-Wirnhier-Str. 13
84347 Pfarrkirchen
Telefon 0 85 61 98 91 00

eMail: info@altenheim-pfarrkirchen.de
Internet: caritas-rottal-inn.de
Homepage: heimzeitung.org
Facebook: fb/caritasstkonrad.stvinzenz.9z

Redaktionsteam:
Iris Riglsperger
Gerda Büchner
Regina Bichlmeier
Ingrid Schnell
Martina Soutschek
Johanna Maier
Jasmin Obermeier
Christiane Kirschner
Romy Rusch
MAV